

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die allgemeinbildenden Schulen  
im Lande Bremen

Auskunft erteilt  
Elke Wolf

Zimmer R. 302

Tel. +49 421 361 6409  
Fax +49 421 496 6409

E-Mail: [elke.wolf@bildung.bremen.de](mailto:elke.wolf@bildung.bremen.de)

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
200-200-14/2022-2-1

Bremen, 16.06.2022

## Mitteilung Nr.189/2022

### **Zeit zum Ankommen, Anschauen, Analysieren Pädagogische Diagnostik zu Beginn des Schuljahres 2022/23**

Sehr geehrte Schulleiter:innen,

zu Beginn des aktuellen Schuljahres haben Sie alle im Rahmen des Landesprogramms „Schüler:innen stärken“ die **Pädagogische Diagnostik als ganzheitliche Einschätzung Ihrer Schüler:innen** und einen **Pädagogischen Tag** durchgeführt. Dies diene insbesondere unserem gemeinsamen Ziel, das neue Schuljahr, nach über einem Jahr pandemiebedingter erheblicher Einschränkungen, mit einer Phase der intensiven Beobachtung zu beginnen, um adäquate Maßnahmen zur Förderung und Stärkung der Schüler:innen abzuleiten. Ein zweiter nützlicher Effekt war die Gewinnung einer Grundlage für die Berichterstattung an den Bund.

Diesen erfolgreichen Ansatz möchten wir **verstetigen und weiterentwickeln!** Deshalb wird auch der erste Monat des kommenden Schuljahres (bis Ende September 2022) für einen vertieften Blick auf den Entwicklungsstand Ihrer Schüler:innen genutzt.

Alle Schulen erhalten **Zeit, Raum, Struktur und Unterstützung**, damit Sie im Sinne der Entwicklung, Folgediagnostik und Qualitätsverbesserung herausfinden, wo Ihre Schüler:innen stehen und was diese besonders benötigen. Dies soll sich wiederum auf den Lernstand in den Kernfächern, aber auch auf die sozial-emotionale und die körperlich-motorische Entwicklung beziehen.

Wir vertrauen dabei auch weiterhin grundlegend und in erster Linie auf die **diagnostische Kompetenz der Teams in den Schulen**. Zur Ergänzung im Bereich Lernen können standardisierte oder bereits pilotierte Lernstandserhebungen und Testverfahren eingesetzt werden. In Bremerhaven soll dafür noch einmal KESS genutzt werden. Die Bremerhavener Schulen, die KESS bislang nicht eingesetzt haben, können nach Rücksprache mit der zuständigen Fachaufsicht die hier beschriebenen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik durchführen.

Das **IQHB** wird in enger Zusammenarbeit mit dem Referat **20 Qualitätsentwicklung und Standardsicherung** und dem Referat **10 Digitalisierung** eine Übersicht zu einsetzbaren In-

strumenten für die **Pädagogische Diagnostik** in einem itslearning-Kurs darstellen. Alle notwendigen Informationen werden rechtzeitig verfügbar sein. Beratend stehen wir Ihnen, gemeinsam mit Ihren **Schulaufsichten**, u. a. durch geplante online Sprechstunden, zur Seite.

Die schulorganisatorische Umsetzung kann wieder vielfältig geplant werden. Ihre bereits vorbereiteten Projekt- und Themenwochen zu Beginn des neuen Schuljahres können und sollen Sie beibehalten und durch die **diagnostische Perspektive** ergänzen. Gegen Ende dieser Eingangswochen ermöglichen wir Ihnen ebenso wie im letzten Jahr einen **Pädagogischen Tag**, damit Sie Zeit für den gemeinsamen Austausch, Raum für Reflexion und das Bündeln der Ergebnisse sowie erste Maßnahmenplanungen für die diagnosebasierte Förderung haben. Wir bitten Sie, für die Klassen 1-6 wieder eine Notbetreuung sicherzustellen. Auf die Einbeziehung der Q – Phasen Schüler:innen kann weiter verzichtet werden.

Die allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft bitten wir, im Rahmen Ihrer Gestaltungsmöglichkeiten zu verfahren. Gerne können Sie sich dazu beraten lassen.

Über weitere Details unterrichten wir Sie in den nächsten Wochen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Dr. Ursula Held  
Leiterin der Abteilung Schulische Bildung, Aus- und Weiterbildung